Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 121. Leipzig, Montag den 27. Mai. 1895.

Nichtamtlicher Teil.

Verein der Deutschen Musikalienhändler
zu Leipzig.

Hauptversammlung

am Dienstag, den 14. Mai 1895,
im Deutschen Buchhändlerhause.

Die Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler wurde vom Vorsteher des Vereins mit Begrüßung der namentlich auch von auswärts zahlreicher eingetroffenen Mitglieder eröffnet.

1. Der Geschäftsbericht des Vorstehers, Herrn Dr. O. von Hase, teilte zunächst mit, daß die Mitgliederzahl sich bedeutend gehoben hat. Der Bestand derselben beträgt gegenwärtig 142 ordentliche, 33 außerordentliche und 11 korporative Mitglieder. Zu den letzteren ist gegenwärtig wieder der Verein der Berliner Musikalienhändler zu zählen, dessen thatkräftiges Mitwirken in den Vereinsangelegenheiten unter Aussprache besonderen Dankes für den Vorsitzenden, Herrn W. Challier, der Vorsteher besonders hervorhob. Die Zahl der Einzeichnungen in das Vereinsarchiv hat im vergangenen Jahr 1870 Nummern umfaßt. Von den Mitteilungen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler erschienen 7 Nummern, die unter anderen einen Führer durch das amerikanische Urheberschutzgesetz, Produktionsstatistiken des deutschen Musikalienhandels, sowie Mitteilungen über den Urheberschutz des Verlags- und Aufführungsrechtes in verschiedenen Ländern enthalten. Briefe gingen 294 ein, und die Beantwortung nahm 469 Seiten des Kopierbuches in Anspruch. Der geschäftsführende Ausschuß hat eine Anzahl von Sitzungen abgehalten, ebenso der von der vorigen Hauptversammlung beschlossene Ausschuß für musikalisches Urheber- und Verlagsrecht. Dieser Ausschuß besteht aus Herrn Dr. Ludw. Strecker i. Fa. B. Schott's Söhne, Mainz, als Vorsitzenden, Herrn Hugo Bock i. Fa. G. Bote & E. Bock, Berlin, als Schriftführer, Herrn Alwin Cranz aus Hamburg, i. Fa. C. A. Cranz, sowie Herrn Fritz Simrock i Fa. N. Simrock, Berlin und dem Vorsteher des Vereins Dr. O. von Hase i. Fa Breitkopf & Härtel, Leipzig. Der Vorsteher begrüßte die Mitwirkung der in den Ausschuß eingetretenen angesehenen Vertreter hervorragender Firmen des deutschen Musikalienhandels mit besonderer Freude.

Ueber die Durchführung der Verkaufsnormen spricht sich der Bericht dahin günstig aus, das nunmehr erreichte Einverständnis mit dem Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und mit dessen Vereinsausschusse werde eine gesicherte Unterlage für die praktische Behandlung der Verfehlungen gegen die Verkaufsnormen ergeben. Die Durchführung werde besonders noch dadurch erleichtert, daß der Vorstand des Börsenvereins die Kreis- und Ortsvereine des Buchhandels aufgefordert habe, für das besondere Gebiet ihrer Mitglieder ausdrücklich die Bestimmungen über den Verkauf von Musikalien nach dem Wortlaute des Vereins der deutschen Musikalienhändler anzunehmen. Zu den Kreisvereinen, die früher bereits diese Bestimmungen angenommen hatten, sind inzwischen die beiden wichtigsten Ortsvereine des Buchhandels hinzugetreten: der Verein der Berliner Börsenvereinsmitglieder und der Verein der Buchhändler zu Leipzig. Weitere Beitritte stehen in Aussicht. Der Erfolg des Vorgehens gegen derartige Verfehlungen ist insbesondere dadurch gesichert worden, daß im letzten Jahre fast sämtliche namhafte Musikalienverleger, die die Verleger-Erklärung nicht unterschrieben hatten, dieselbe abgegeben haben. Der Einfluß dieser Maßregel hat sich schon darin geltend gemacht, daß allenthalben den bisherigen Anforderungen bezüglich der Verkaufsnormen entsprochen worden ist, namentlich haben mehrere größere Versandgeschäfte, deren Kataloge den Bestimmungen des Vereins nicht entsprachen, bündige Erklärungen für künftige Einhaltung der Verkaufsnormen des Vereins abgegeben und die Unterlassung unstatthafter Ankündigungen zugesagt. Nur in einem einzigen Falle ist einer kleineren Sortimentshandlung gegenüber die Einleitung eines Verfahrens nunmehr nötig geworden. In zwei Fällen, wo der Verein von den vereinigten Musikalienhändlern zweier ausländischer Kreise wegen Schleuderei angerufen worden war, hat der Verein nach Kräften seinen Einfluß geltend gemacht.

Die vom Verein beschlossene Sortimenterliste zur Regelung der Kreditverhältnisse hat sich auch im vergangenen Jahre bewährt; es wurden 50 Exemplare dieser Liste abgesetzt. Die Produktion des deutschen Musikalien-Verlages hat auch in dem letzten Jahre bedeutend zugenommen.

Die von der Firma Fr. Hofmeister für den Verein der Deutschen Musikalienhändler bewirkte Zusammenstellung der Veröffentlichungen des deutschen Musikalienhandels übersteigt die in Nr. 27 der »Mitteilungen« angeführten Produktionsziffern für die Jahre 1891—94 um ein Beträchtliches, indem sie an Instrumentalwerken 6381, an Gesangswerken 3986, an Schriften u. s. w. 431, zusammen 10 798 Werke, die höchste bis jetzt erreichte Ziffer, anführt.

Der Bericht über den Urheberschutz in Deutschland und im Auslande wird dem neu errichteten Ausschusse vorbehalten; daran sollen weitere Mitteilungen des Vorstehers geknüpft werden.

Der zur Besprechung gestellte Geschäftsbericht wird von der Versammlung allseitig gutgeheißen.

2. Zu Punkt 2 der Tagesordnung berichtet das Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Rich. Linnemann, über die Rechnungsablage für das Jahr 1894/95, wonach die Einnahme einschließlich 1000 ℳ ausgeloster Wertpapiere sich auf 2949 ℳ, die Ausgabe einschließlich 1037 ℳ 25 ₰ für Ankauf von Wertpapieren sich auf 1886 ℳ 42 ₰ belaufen habe, sodaß der Bestand aus 1893/94 von 211 ℳ 61 ₰ durch die Mehreinnahme von 362 ℳ 58 ₰ auf einen Bestand von 574 ℳ 19 ₰ gelangt sei, wozu noch die Wertpapiere im Betrage von 2100 ℳ treten. Das Rechenwerk, das von den Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses, Herren Rich.